



Samstag, 27.11.2021 - 14:00 3 min

Unbekanntes Bild von Jawlensky – eine Kunst-Sensation?

In München wird derzeit ein Gemälde von Alexej von Jawlensky versteigert, das 100 Jahre in einer Privatsammlung gewesen sein soll. Was die Wiesbadener Experten dazu sagen.



Von **Birgitta Lamparth**

Redakteurin Kultur/Politik/Wirtschaft

Wiesbaden



Geht jetzt in München in die Auktion: „Weiblicher Kopf mit Blumen im Haar.“ (Foto: Ketterer)

WIESBADEN / MÜNCHEN - Das nennt man wohl Glück. Am 1. August kam Nicola Gräfin Keglevich von Sotheby's zu „Ketterer Kunst“ nach München. Und präsentiert jetzt in ihrer ersten Versteigerung mit Alexej von Jawlenskys um 1913 entstandenem Frauenkopf „ein Meisterwerk der absoluten Spitzenklasse“, wie Ketterer das Auktionsstück selbst etikettiert. Es sei nicht weniger als eine Kunst-Sensation, denn das Gemälde sei rund 100 Jahre Teil einer deutschen Privatsammlung gewesen. Das Werk geht am 10. Dezember mit einem Schätzpreis von 2,5 bis 3,5 Millionen Euro bei Ketterer an den Start.

Auch interessant: „Wiesbaden braucht ein Wasser-Kunstwerk“

Da das Landesmuseum Wiesbaden der Ort ist, an dem Jawlensky besonders gut erforscht wird, wollten wir von Roman Zieglgänsberger etwas über diesen rätselhaften Kunstfund wissen. Er kenne das Bild bereits – und zwar gut, sagt der Kustos für Klassische Moderne am Museum: „Wir haben es im Juni 2017 im Alexej-von-Jawlensky-Archiv in der Schweiz begutachtet und als bislang unbekanntes Werk in den Catalogue Raisonné aufgenommen, der vom Jawlensky Archiv nach den herausgegebenen vier Bänden bis heute fortgeführt wird.“ Obwohl keine direkten Erwähnungen Jawlenskys zum Bild bekannt seien, habe der wissenschaftliche Beirat des Jawlensky-Archivs einstimmig dem Archiv geraten, das Werk offiziell in dieses Werkverzeichnis aufzunehmen. „Dem ist das Archiv aus Überzeugung gefolgt.“ Es gebe ein strenges System bei der Beurteilungsstrategie zur Authentifizierung von Kunstwerken: Provenienzforschung, kunsthistorische Einordnung sowie Stilkritik und kunsttechnologische Untersuchung. Dazu zählen Maltechnik und Materialanalytik.

Abgleich mit Datenbank bestätigt Sensation

Je mehr anerkannte Jawlensky-Forscherinnen und -Forscher bei einer Begutachtung mitwirken, umso umfangreicher werde Jawlensky-Wissen gebündelt. Denn damit würden die zur Beurteilung vorliegenden Werke aus vielen verschiedenen Forschungsperspektiven in den Blick genommen.

VERKNÜPFTE ARTIKEL

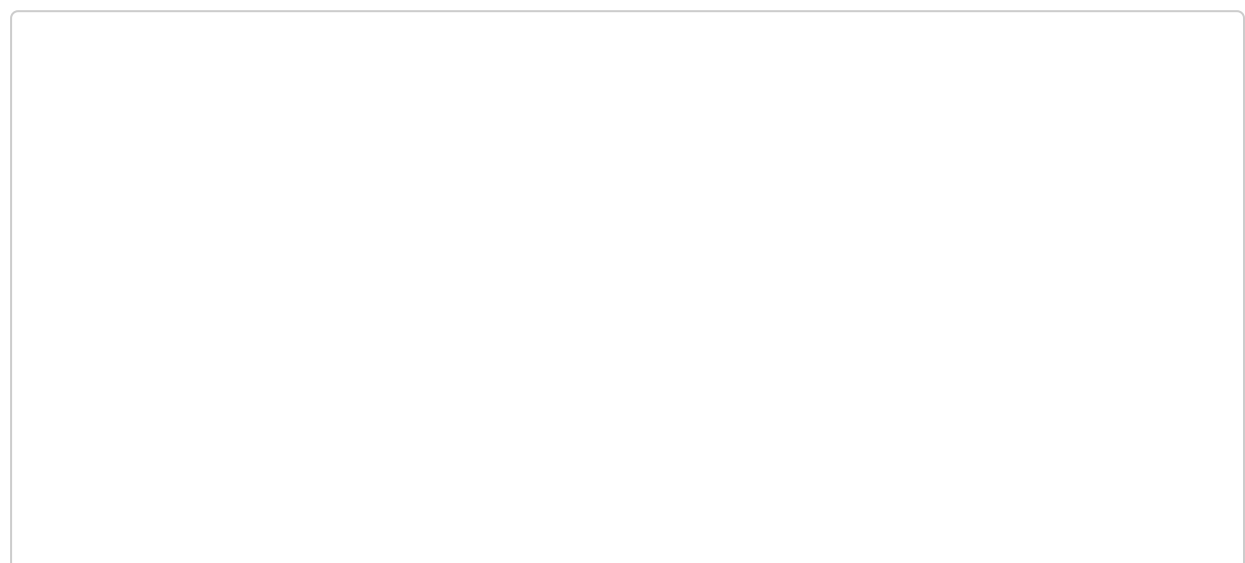
-
- › Wiesbaden fördert die Kunst
 - › 14 Wiesbadener Künstler zeigen Ausstellung „40 hoch 2“
-



Da das Jawlensky-Archiv über die letzten zwei Jahrzehnte eine Datenbank zu den von Jawlensky verwendeten Malmaterialien anhand von Referenzbildern – entnommene Proben von Bildern, die nachweislich Jawlensky-Werke sind, weil sie beispielsweise immer im Besitz des Künstlers oder Nachlasses waren – „kann durch die Beprobung sogar die Datierung der Werke präzisiert werden, weil man exakt weiß, wann Jawlensky mit welchen Farben gemalt hat“.

Lesen Sie hier: [Ins Walhalla soll Kultur rund um die Uhr](#)

Bei dem „Weiblichen Kopf mit Blumen im Haar“ konnten alle genommenen Farbproben mit der Datenbank abgeglichen werden, zudem sei sich der Wissenschaftliche Beirat in Sachen Stilkritik und kunsthistorischer Einordnung einig, dass es sich hierbei um einen der berühmten Jawlensky-Köpfe von 1912/13 handelt. Die Datierung wurde zudem durch die maltechnischen Proben bestätigt. Hinzu kommt ein Etikett der „Hamburger Galerie Commeter“ auf der Rückseite und der Hinweis auf den Kunstsalon Arnold Dresden, wo Jawlensky häufiger ausgestellt hat.



Es sei sehr selten, dass unbekannte Arbeiten von Alexej von Jawlensky auftauchen, die aus der populärsten Zeit des Künstlers kurz vor dem Ersten

Weltkrieg stammen, so Zieglängsberger: „Von daher hat es schon etwas von einer Sensation, wenn ein derartiges Bild erstmals nach vermutlich über 80 oder 90 Jahren wieder öffentlich angeboten wird.“

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

KOMMENTARE

